

## Kiews Bürgermeister soll einer psychischen Untersuchung unterzogen werden

**13.03.2009**

Die Kommission der Werchowna Rada zur Untersuchung von Verletzungen der Verfassung und von Gesetzen durch Amtsträger des Kiewer Stadtrates und der Kiewer Stadtverwaltung tritt für die Durchführung einer Expertise der psychischen Gesundheit des Bürgermeisters der Hauptstadt, Leonid Tschernowezkij, ein.

Die Kommission der Werchowna Rada zur Untersuchung von Verletzungen der Verfassung und von Gesetzen durch Amtsträger des Kiewer Stadtrates und der Kiewer Stadtverwaltung tritt für die Durchführung einer Expertise der psychischen Gesundheit des Bürgermeisters der Hauptstadt, Leonid Tschernowezkij, ein.

Dies erzählte der Nachrichtenagentur **“Ukrajinski Nowyny”** das Kommissionsmitglied, der Radaabgeordnete der Fraktion des Blockes Julia Timoschenko, Wladimir Jaworiwskij.

“Da es sehr viel Gerede aus diesem Anlass unter den Bürgern, unter der Bevölkerung der Stadt gibt, haben wir deswegen die Entscheidung getroffen eine unabhängige medizinische Expertise in der Sache der psychischen Gesundheit des Bürgermeisters durchzuführen”, sagte er.

Der Meinung von Jaworiwskij nach, ist Tschernowezkij selbst interessiert an der Durchführung einer solchen Expertise für die Einstellung der Spekulationen über seine psychische Gesundheit.

“Wenn er absolut gesund ist, machen wir eine entsprechende Anzeige. Man muss mit jeglichen Spekulationen zu diesem Thema Schluss machen”, fügte er hinzu.

Gleichzeitig hob der Parlamentarier hervor, dass die Kommission bislang nicht entschieden hat, wer diese Untersuchung durchführen soll.

“Wir werden eine endgültige Entscheidung treffen, wie diese Expertise aussehen soll und wer diese durchführen wird. Natürlich sollen dies Ärzte sein, unabhängig von der Stadtregierung”, sagte er.

Jaworiwskij tat sich schwer zu sagen, wann eine endgültige Entscheidung getroffen wird.

Wie die Agentur mitteilte, hat die Rada am 19. Februar eine Kommission zur Untersuchung der Verletzungen der Verfassung und von Gesetzen durch Amtsträger des Kiewer Stadtrates und der Kiewer Stadtverwaltung gegründet.

Im Februar 2008 hatte der Innenminister Jurij Luzenko die Generalstaatsanwaltschaft gebeten eine psychiatrische und narkologische Expertise bei Tschernowezkij durchzuführen.

In Antwort darauf hatte die Generalstaatsanwaltschaft erklärt, dass sie keine Grundlage für die Durchführung einer gerichtlichen psychiatrischen Expertise von Luzenko selbst und Tschernowezkij sieht.

Am 18. Januar 2008 fand zwischen Luzenko und Tschernowezkij ein Handgemenge nach der Sitzung des Rates für Nationale Sicherheit und Verteidigung statt, wonach die Generalstaatsanwaltschaft die Tatsache eines Kampfes auf der Grundlage einer feindseligen Beziehung bestätigte.

Quelle: [Ukrajinski Nowyny](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 334

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.